

## Gute Bedingungen nutzen

*Das Winterbehandlungsverbot naht. Im Raps sollte jetzt nochmals die Situation bezüglich Erdflöh überprüft werden.*

Im Acker- und Futterbau dürfen noch bis und mit 31. Oktober Pflanzenschutzmittel (inkl. Schneckenkörner) ausgebracht werden. Danach folgt das Winterbehandlungsverbot bis zum 15. Februar. In dieser Zeit dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. In triftigen Gründen kann die Fachstelle für Pflanzenschutz eine Sonderbewilligung erteilen. Ein solcher Grund ist die Bekämpfung von resistentem Ackerfuchsschwanz im Raps mit dem Wirkstoff Propyzamid (z.B. Mittel Kerb Flo/Nico/Granat). Dieser Wirkstoff ist rein bodenaktiv, benötigt darum Feuchtigkeit und eine Bodentemperatur wenn möglich unter 10°C. Im Moment beträgt diese just etwa 10 °C (Stichprobenmessung am Charlottenfels). Sinn des Winterbehandlungsverbotes ist, dass weniger Pflanzenschutzmittel ausgewaschen werden. Die Gefahr dazu steigt mit zunehmender Bodenfeuchte, welche im Winter in der Regel zunimmt.

### Raps auf Erdflöhlarven kontrollieren

Mittlerweilen sind auch in der Ostschweiz die Erdflöhlarven geschlüpft und tätig (siehe Bilder und Video im letzten Newsletter). Bis auf Weiteres halten sie sich in den Blattstielen auf. Ihr effektiver Schaden nächstes Frühjahr hängt von vielen Faktoren ab: Wie viele Larven pro Pflanze hat es? Wie gross sind die Larven schon und damit ihr Appetit? Wandern die Larven aus den Blattstielen ins Herz/zum Stängel oder bleiben sie in den Blattstielen? Erlauben die Wetterbedingungen im Winter eine Entwicklung weiterer Larven? Speziell in früh oder noch gar nicht behandeltem Raps ist dieser Tage eine Kontrolle auf die Larven sinnvoll. Denn dort sind allfällige Larven schon grösser und damit ist es wahrscheinlicher, dass sie sich schneller durch die Blattstiele fressen und gegen das Frühjahr ins Herz wandern. Die Schadschwelle ist erreicht, wenn in 7 von 10 Pflanzen mindestens eine Larve vorhanden ist oder mindestens 100 Käfer innert dreier Wochen in die Falle gehüpft sind. Für eine Behandlung ist eine Sonderbewilligung notwendig.



Der Raps wurde während einer Woche auf dem Fenstersims über der Heizung trocknen gelassen (Lena Heinzer).



Schon nach vier Tagen flüchteten die grösseren Larven und fielen ins Seifenwasser, die kleineren folgten nach (Lena Heinzer).



Im Feld sind die Larven schwieriger zu finden, man erkennt sie oft nur am schwarzen Kopf (Lena Heinzer)

### **Larven auf den Wurzeln**

Hat es an den Wurzeln weisse Maden/Larven, so handelt es sich um Nachkommen der Kohlflye. Diese fressen immer an den Wurzeln, während der Erdfloh immer oberirdisch frisst. Gegen die Kohlflyenlarve lässt sich nichts unternehmen.

22. Oktober 2020, Lena Heinzer